



Deutscher Arbeitskreis für Konzentrierte Bewegungstherapie (DAKBT) e.V.



Konzentrierte Bewegungstherapie Informationen zur Weiterbildung

www.dakbt.de

Kontaktadressen des DAKBT

Geschäftsstelle des DAKBT

Adresse: Deutscher Arbeitskreis
für Konzentrierte Bewegungstherapie e. V.
(DAKBT e.V.) - Geschäftsstelle
Postfach 910108, 90259 Nürnberg

Telefon: 0911 93277327
Fax: 0911 93277328

E-Mail: info@dakbt.de
Webseite: www.dakbt.de

Ihre Ansprechpartnerinnen: [Ursula Schönberger und Birgit Rosa](#)
Telefonzeiten: Montag 19.00 Uhr – 21.00 Uhr
Mittwoch 15.00 Uhr – 16.00 Uhr

Bankverbindung: VR Bank Nürnberg
IBAN: DE21 7606 0618 0002 7436 20
BIC: GENODEF1N02

Spenden an den Verein sind abzugsfähig nach § 10 b EstG

Impressum: Verantwortlich für die Drucklegung:
Deutscher Arbeitskreis für
Konzentrierte Bewegungstherapie e.V. (DAKBT e.V.),
eingetragen im Vereinsregister Stuttgart

Weiterbildungskommission

Fragen zu Weiterbildung, zu Zulassungsbedingungen und Prüfungen
weiterbildungskommission@dakbt.de

Interessenvertretung für WeiterbildungskandidatInnen

weiterbildung@dakbt.de

Inhaltsverzeichnis

Kontaktadressen des DAKBT	2
Was ist KBT?	4–5
Der DAKBT	6–8
Weiterbildung mit Zertifikat	9–19
Lehrbeauftragte	20–34
Literatur	35–37

Was ist KBT?

Die Konzentrierte Bewegungstherapie (KBT) ist eine körperorientierte, psychotherapeutische Methode. KBT gehört zum Standard im klinischen Setting. Sie ist in mehr als 140 psychosomatischen und psychiatrischen Kliniken im ganzen Bundesgebiet als körperorientierte Psychotherapiemethode fest etabliert. KBT wird nicht nur in Kliniken, sondern ebenso in therapeutischen Praxen und Beratungsstellen, auch mit Kindern und älteren Menschen sowie in der Erwachsenenbildung und Prävention angewandt.

Arbeitsweise und Theorie

Konzentrierte Bewegungstherapie nutzt Wahrnehmung und Bewegung als Grundlage von Erfahrung und Handeln. Unmittelbare Sinneserfahrungen werden verbunden mit psychoanalytisch orientierter verbaler Bearbeitung.

Basis dafür sind entwicklungspsychologische, tiefenpsychologische und lerntheoretische Denkmodelle.

Durch die konzentrierte Hinwendung auf das eigene Erleben – einfühlend und handelnd – werden Erinnerungen belebt, die sich körperlich in Haltung, Bewegung und Verhalten ausdrücken. Sie können bis in die vorverbale Zeit zurückreichen. Bewegung wird dabei verstanden als das „Sich-Bewegen“, das Erlebnis der Bewegung, als „Bewegt-Sein“ und als „Auf-dem-Weg-sein“. Das bedeutet, dass der/die PatientIn sich schrittweise entfaltet bei der Überwindung tatsächlicher und/oder phantasierter äußerer und innerer Hemmnisse.

Die KBT geht dabei den Weg der bewussten Körperwahrnehmung im Hier und Jetzt. Theoretische Grundlage ist die Annahme, dass sich Wahrnehmung zusammensetzt aus Sinnesempfindung und Erfahrung. Hintergrund ist die individuelle Lebens- und Lerngeschichte.

Gesunde Anteile und Störungen werden erlebbar und können in ihrer Bedeutung verstanden werden. Damit werden sie für die psychotherapeutische Bearbeitung zugänglich. Mit jeder Belebung des Wahrnehmens wird gleichzeitig eine innere Bewegung ausgelöst. Mit jeder Bewegung wird Wahrnehmung belebt. Dies entspricht der Gestaltkreislehre von Viktor von Weizsäcker. Im Umgang mit Materialien und Personen wird neben den realen Erfahrungen ein symbolisierter Bedeutungsgehalt erlebbar. Durch die differenzierte Wahrnehmung können eigene Einstellungen und eigenes Verhalten zu verschiedenen Zeiten, in verschiedenen Situationen und im Umgang mit verschiedenen Gegenständen und Partnern erprobt und verglichen werden. Fixierte Haltungen und Fehlerwartungen können durch das Erproben neuer Wege abgebaut werden. Die Fähigkeit zu wählen und zu entscheiden wird wieder gewonnen und weiter entwickelt.

Wesentlich ist dabei im Unterschied zu anderen psychotherapeutischen Verfahren, dass Körperliches die Grundlage und das Beziehungsfeld für individuell-eigengesetzliche, physische, psychosomatische und psychische Abläufe bildet. Dadurch werden die aktualisierten Inhalte konkret erfahrbar, die Problematik „begreifbar“ und somit weiter bearbeitbar.

Dies kann durch die Auseinandersetzung mit der Körpererfahrung unmittelbar geschehen oder durch die verbale Interpretation der Inhalte, die aus bewusster und unbewusster Lebensgeschichte aufgetaucht sind. Auf beiden Wegen können sich Veränderungen im Sinne einer Persönlichkeitserweiterung entwickeln.

Die KBT wirkt in vielfältiger Form:

- Der konzentrierte Zustand sensibilisiert alle Sinne für die Selbst- und Fremdwahrnehmung. Motivationen, Verhaltens- und Erlebensweisen können therapeutisch bearbeitet werden.
- Die vertiefte Selbst- und Fremdwahrnehmung stärkt das Ich und aktiviert Selbstheilungspotentiale. Impulse zur aktiven Problembewältigung werden unterstützend begleitet und Lösungsschritte gezielt vorbereitet.
- Korrigierende körperliche und emotionale Erfahrungen im Bereich von Basisdefiziten bewirken Nachreifungsprozesse und führen zu Autonomiegewinn.
- Der Muskeltonus wird durch eine vertiefte Selbst- und Objektwahrnehmung reguliert und das vegetative Nervensystem positiv beeinflusst. Körperliche Funktionslust wird wieder entdeckt und die Konfliktfähigkeit verbessert.
- Ressourcen werden aktiviert durch den Umgang mit den gesunden Persönlichkeitsanteilen, also den Möglichkeiten des Klienten.
- Das Probehandeln, die Modellfunktion des Therapeuten und der Gruppenmitglieder sowie die Arbeit an der Symbolisierung lösen Lernprozesse aus und setzen kreatives Potential frei.
- Unbewusstes Material wird bewusst durch die vertiefte Selbst- und Fremdwahrnehmung und das Handeln, das die Erinnerung fördert.
- Der Trennungs- und Individuationsprozess wird gefördert durch die Arbeit an der Symbolisierung und Versprachlichung.
- Die PatientInnen werden im Umgang mit methodenspezifisch formulierten Angeboten in ihrer Entscheidungsfreiheit gestärkt. Sie können das Angebot annehmen, ablehnen oder verändern.
- Das Durcharbeiten des "Materials" im Gespräch und in neuen Handlungsabläufen in der therapeutischen Situation führen zu Einsicht und zur Reifung der Persönlichkeit.

Indikation

Konzentrierte Bewegungstherapie wird als körperorientierte, therapeutische Methode sowohl für Gruppen- als auch für Einzelpsychotherapie eingesetzt zur Behandlung von Patienten mit:

Neurotischen Störungen, Depression, Essstörung, Belastungsstörungen, Traumafolgestörung, Schmerzkrankung, Suchterkrankung, Psychosomatische Erkrankungen, Persönlichkeitsstörungen und Entwicklungsstörungen.

KBT findet in der ambulanten Praxis zusätzlich Anwendung bei der Bearbeitung von Lebenskrisen, Paarkonflikten, Erschöpfungszuständen sowie in Supervision und Coaching.

Geschichte der KBT

Die Konzentriative Bewegungstherapie wurzelt einerseits in den körperorientierten Ansätzen der Psychotherapeuten Wilhelm Reich, Georg Groddeck und Sandor Ferenczi, andererseits in der Gymnastikarbeit von Elsa Gindler. In der Gymnastikarbeit stellte Elsa Gindler das Erleben von Atem, Spannung und Entspannung den rein funktional als "richtig" und "falsch" bewerteten Körperabläufen gegenüber. Gertrud Heller nutzte als eine ihrer Schülerinnen die Bewegungsarbeit therapeutisch. Über ihre Erfahrungen berichtete sie 1953 in zwei Kursen in Deutschland.

Aufgegriffen wurde ihr Ansatz von Helmuth Stolze. Nach vierjähriger Erprobung in der eigenen psychotherapeutischen Praxis benannte er sie "Konzentriative Bewegungstherapie" und verbreitete sie weiter in Kursen. Er arbeitete dabei zunächst mit Gertrud Heller, ab 1963 mit Miriam Goldberg, vorwiegend im Rahmen der Lindauer Psychotherapiewochen.

Unter klinischen Bedingungen arbeitete Christine Gräff 1958 bis 1961 erstmals mit der KBT. Gemeinsam mit Elga Dilthey und Ursula Kost bildete sie die "nächste Generation", die die KBT in Kursen weiter verbreitete.

Der DAKBT

Ein zunächst informeller Arbeitskreis für Konzentriative Bewegungstherapie fand sich 1975 auf Initiative von Ursula Kost zusammen. Langjährig arbeitende Therapeutinnen und Therapeuten nutzten regelmäßige Arbeitstagungen und Regionaltreffen für einen intensiven Austausch über praktische Erfahrungen und die Erörterung theoretischer Fragen. Erste Weiterbildungsrichtlinien wurden erarbeitet. 1977 wurde der Deutsche Arbeitskreis für Konzentriative Bewegungstherapie, der **DAKBT**, als eingetragener Verein gegründet.

Der Verein blickt mittlerweile auf eine lebendige, über 40-jährige Geschichte zurück. Über 270 Mitglieder aus unterschiedlichen Grundberufen haben die KBT-Weiterbildung mit dem Zertifikat abgeschlossen.

Zu den wesentlichen Aufgaben des DAKBT gehören die Konzeptionalisierung und kontinuierliche Weiterentwicklung der KBT als Weiterbildung, sowie ihre Vertretung in angrenzenden Vereinen.

Der DAKBT kooperiert mit verschiedenen psychotherapeutischen Fachverbänden und ist Mitglied der DGK (Deutsche Gesellschaft für Körperpsychotherapie). 2001 gründete sich der EAKBT als Zusammenschluss europäischer KBT-Vereine.

Organisationsstruktur des DAKBT

Der **Vorstand** des DAKBT e.V. wird alle zwei Jahre von der Mitgliederversammlung gewählt. Er leitet den Verein und repräsentiert ihn nach außen.

Die laufenden Geschäfte werden in der **Geschäftsstelle** nach Absprache mit dem Vorstand durchgeführt.

Die **Weiterbildungskommission** (WBKom), unter der Leitung einer/s Lehrbeauftragten, hat folgende Aufgabe:

- Koordination und Information bei der Sicherung und bei der Entwicklung von Qualitätsstandards zur Weiterbildung in Zusammenarbeit mit den Lehrbeauftragten
- Bearbeitung anfallender Weiterbildungsfragen
- Zulassungen zur Weiterbildung in Zusammenarbeit mit dem Vorstand
- Organisation und Kontrolle der gesamten Weiterbildung von der Zulassung bis zum Abschluss zusammen mit den Lehrbeauftragten

Bei Fragen und Problemen im Zusammenhang mit Zulassung, Durchführung und Abschluss der KBT-Weiterbildung kann sich jede Person an die Mitglieder der Weiterbildungskommission wenden.

Die **Lehrbeauftragtenkonferenz** kooperiert mit der WBKom. Sie hat die Aufgabe der inhaltlichen Entwicklung und Abstimmung der KBT-Weiterbildung, sowie deren Organisation und qualitätsgerechte Vermittlung.

Mentoren für Beobachtung und Co-Leitung können von WeiterbildungskandidatInnen aus den Reihen der ZertifikatsinhaberInnen, die mindestens seit zwei Jahren das Zertifikat besitzen, ausgewählt werden. Diese führen in Absprache mit einem/einer Lehrbeauftragten die Mentorentätigkeit durch.

Die **regionalen Arbeitskreise** basieren auf der Eigeninitiative der Mitglieder und dem Bedürfnis nach kollegialem Austausch im Alltag. Es gibt neu gegründete, offene Arbeitskreise und solche, die seit mehreren Jahren in der gleichen Zusammensetzung arbeiten. Die inhaltlichen Schwerpunkte, mit denen sich die Mitglieder der Arbeitsgruppe auseinandersetzen, bestimmt jeder Arbeitskreis selbst.

Mitgliedschaft

Außerordentliches Mitglied: Die außerordentliche Mitgliedschaft ist Voraussetzung für den Beginn der Weiterbildung. Außerordentliches Mitglied kann werden, wer Selbsterfahrung in KBT bei zertifizierten KBT-Therapeuten nachweisen kann und Empfehlungsschreiben von zwei ordentlichen Mitgliedern vorlegt. Bei Aufnahme der Weiterbildung gelten die vorgeschriebenen Zulassungsgespräche als Referenzen. Der Aufnahmeantrag auf außerordentliche Mitgliedschaft ist an die DAKBT Geschäftsstelle zu richten.

Ordentliches Mitglied im DAKBT kann werden, wer die Voraussetzungen erfüllt, die von der Mitgliederversammlung beschlossen werden.

Der Jahresbeitrag für ordentliche und außerordentliche Mitglieder beträgt € 180,- und wird im Einzugsverfahren erhoben. Informationen über Regelungen für Beitragsermäßigung in Härtefällen erhalten Sie in der DAKBT-Geschäftsstelle.

Forschung

Es liegen eine Reihe empirischer Forschungsarbeiten zur Konzentrativen Bewegungstherapie vor (z.B. im Literaturverzeichnis: Schreiber - Willnow, 2000), die Hinweise auf die Wirkung und Wirkungsweise der KBT insbesondere als Gruppenbehandlung liefern. Seit 1999 existiert im DAKBT eine Forschungsgruppe, welche die Aufgabe hat, weitere Forschungsarbeiten zu initiieren.

Fachtagung

Alljährlich im Herbst findet die Fachtagung des DAKBT statt, bei der neben wissenschaftlichen Vorträgen unterschiedliche Kurse zur Selbsterfahrung und theoretisch-methodischen Weiterbildung angeboten werden. Die gemeinsamen Tage ermöglichen einen kollegialen Austausch über verschiedene Themen und neue Entwicklungen. Fester Bestandteil der Jahrestagung ist die ordentliche Mitgliederversammlung, auf der alle Gremien von ihrer Arbeit berichten.

Jahresprogramm

Im Jahresprogramm des DAKBT werden KBT-Angebote von Lehrbeauftragten, Mitgliedern mit Zertifikatsabschluss und Mitgliedern in Weiterbildung veröffentlicht. Die Veranstaltungsorte sind über das ganze Bundesgebiet verteilt. Alle für die KBT-Weiterbildung anrechenbaren Kurse sind gekennzeichnet.

Das Jahresprogramm können Sie bei der DAKBT Geschäftsstelle anfordern oder als PDF Datei auf www.dakbt.de herunterladen.

Zeitschrift des DAKBT

In der Zeitschrift des DAKBT finden Sie theoretische Abhandlungen zu aktuellen Themen der Körperpsychotherapie, Fallberichte, Praxiseinblicke und Forschungsergebnisse zur KBT. Außerdem können Sie dort die Vorträge der jährlichen Fachtagung des DAKBT und der KBT-Forschungswerkstatt lesen und sich über andere psychotherapeutische Fachtagungen informieren.

Die Zeitschrift erscheint einmal jährlich, ISSN-1433-0636. Sie ist für Mitglieder des DAKBT kostenlos. Ansonsten kann Sie zum Preis von 18,90€ + Porto über die Geschäftsstelle bezogen werden.

Die Zeitschrift wird vom Redaktionsteam aus DAKBT und ÖAKBT gemeinsam erstellt und von beiden Vereinen herausgegeben.

Weiterbildung

Die Weiterbildung in Konzentrativer Bewegungstherapie erfolgt berufsbegleitend. Voraussetzung zur Zulassung ist ein Mindestalter von 25 Jahren, ein Grundberuf aus den Bereichen Medizin und anderen Gesundheitsberufen, Psychologie und Pädagogik, einschlägige Selbsterfahrung sowie Berufserfahrung. Die Weiterbildung gliedert sich in einen Selbsterfahrungsanteil, in einen methodischen Teil (KBT-Methodik, Theorie-Praxis-Seminare), Beobachtung und Co-Leitung, selbstständige Arbeit mit der KBT und Supervision. Die Weiterbildung dauert durchschnittlich 4-6 Jahre (individuell staffelbar) und kann überall in Deutschland, in Österreich und in der Slowakei absolviert werden.

Voraussetzung			
24 KBT-Gruppenstunden und 5 KBT-Einzelstunden bei zwei verschiedenen TherapeutInnen (Zertifizierte und/oder Lehrbeauftragte) Zwei Zulassungsgespräche oder ein Zulassungsgespräch und ein Zulassungswochenende			
Selbsterfahrungsgruppe 240 Stunden			
Zwischenkolloquium			
Selbsterfahrung 40 Stunden Einzelarbeit	Beginn zweiter Weiterbildungsabschnitt nachfolgende Bausteine laufen parallel		Theorieerwerb 480 Stunden
	Seminare zur Methodik, Theorie und Praxis der KBT 200 Stunden		
	Handwerkzeug der KBT und Formen der Anwendung von KBT bei verschiedenen Indikationen Grundlagen der KBT und spezifische Aspekte der KBT		
	Selbstständige Arbeit mit KBT 100 Einzel- oder 200 Gruppenstunden		
	Supervision 20 Einzel- und 120 Gruppenstunden		
	Beobachtung 40 Stunden	Co-Leitung 60 Stunden	
	Klinisches Praktikum In psychiatrischer oder psychosomatischer Klinik vier Wochen - Berufserfahrung anrechenbar.		
	Abschluss der Weiterbildung		

Der Weg durch die Weiterbildung im DAKBT

WeiterbildungskandidatInnen	AnsprechpartnerIn-Zuständigkeit
Anfragen zu Informationen, Beratung und Zulassungsvoraussetzungen	Weiterbildungskommission (WBKom) Beratung
A: Zulassung	
1. Schritt: Anforderung der Antragsunterlagen	Geschäftsstelle oder Internetseite www.dakbt.de Zusendung oder Herunterladen der Unterlagen
2. Schritt: Erwerb der geforderten KBT-Selbsterfahrungsstunden (5 Einzel-, 24 Gruppenstunden) und der Zulassungsgespräche bei Lehrbeauftragten. Hierzu sind der Lebenslauf und die Selbsteinschätzung vorab an die betreffenden Lehrbeauftragten zu senden.	Lehrbeauftragte Überprüfung der Eignung der/des KandidatIn zur Aufnahme der Weiterbildung.
3. Schritt Zulassungsantrag mit allen Unterlagen, auch dem Antrag auf außerordentliche Mitgliedschaft, an die Geschäftsstelle senden.	Geschäftsstelle
Die Geschäftsstelle stellt eine Rechnung über die Bearbeitungsgebühr.	Geschäftsstelle Formale Überprüfung der Unterlagen Weiterleitung an WBKom WBKom Sichtung aller Unterlagen Erteilung der Zulassung

B: Weiterbildung	
Erster Abschnitt der Weiterbildung:	
1. Selbsterfahrung 240 Gruppenstunden 40 Einzelstunden	Lehrbeauftragte
2. Zwischenkolloquium Reflektion des Selbsterfahrungsprozesses und Selbsteinschätzung im Gespräch	Das ZWIKO wird bei dem/der Lehrbeauftragten abgelegt, bei dem/der das Zulassungsgespräch geführt wurde.
Antrag auf ord. Mitgliedschaft	Geschäftsstelle
3. Zweiter Abschnitt der Weiterbildung:	
- KBT-Methodik	Lehrbeauftragte
- Theorie-Seminare	Lehrbeauftragte

- Beobachtung/Co-Leitung	MentorInnen/Lehrbeauftragte
- Klinisches Praktikum	Klinik
- Selbständige Arbeit unter Supervision	Lehrbeauftragte
C: Abschluss	

Weiterbildungsordnung (Fassung Oktober 2017)

Die Weiterbildungsordnung bietet den Rahmen für eine fachlich qualifizierte Weiterbildung in Konzentrativer Bewegungstherapie. Der Abschluss der Weiterbildung berechtigt noch nicht zur Ausübung von Psychotherapie; diese unterliegt den derzeit gültigen gesetzlichen Bestimmungen.

1 VORAUSSETZUNGEN ZUR ZULASSUNG

- 1.1 Mindestalter 25 Jahre
- 1.2 Abgeschlossene Berufsausbildung in Berufen aus den Bereichen Medizin/ andere Gesundheitsberufe, Psychologie, Pädagogik und verwandte Berufe
- 1.3 Zwei Jahre Berufserfahrung in den unter 1.2 genannten Bereichen
- 1.4 Selbsterfahrung in Konzentrativer Bewegungstherapie
5 Einzelstunden und 24 Gruppenstunden
- 1.5 Zwei Zulassungsgespräche bei einem/einer Lehrbeauftragten, wahlweise auch ein Zulassungsgespräch und ein Zulassungswochenende bei einem/einer weiteren Lehrbeauftragten

2 ZULASSUNGSVERFAHREN

- 2.1 Antrag auf Zulassung zur Weiterbildung
- 2.2 Antrag auf außerordentliche Mitgliedschaft im DAKBT
- 2.3 Einreichen der Bewerbungsunterlagen gemäß 1.1 bis 1.5 und zwei Passfotos
- 2.4 Bearbeitungsgebühr
- 2.5 Abschluss des Verfahrens durch die Erteilung der Zulassung zur Weiterbildung durch die Weiterbildungskommission

3 WEITERBILDUNG

- 3.1 KBT-Selbsterfahrung
 - 3.1.1 Selbsterfahrung in der Gruppe (240 Gruppenstunden)
 - 3.1.2 Selbsterfahrung in Einzelarbeit (40 Einzelstunden)
- 3.2 Zwischenkolloquium
- 3.3 KBT-Methodik-/Theorie-Praxis-Seminare (200 Gruppenstunden)
 - 3.3.1 Grundlagen der KBT
 - 3.3.2 Methodik
 - 3.3.3 Spezifische Aspekte
 - 3.3.4 Anwendung der KBT bei psychischen Störungen
 - 3.3.5 Ethik und Menschenbild
- 3.4 Theoriekenntnisse (480 Stunden Selbststudium)
- 3.5 Beobachtung (40 Gruppenstunden)
- 3.6 Klinisches Praktikum (4 Wochen) in einer psychiatrischen oder psychosomatischen Institution, insbesondere von TeilnehmerInnen, die keine medizinisch/klinische Praxiserfahrung mitbringen.

- 3.7 Co-Leitung (60 Gruppenstunden)
- 3.8 Selbständige Arbeit mit KBT (100 Einzel- oder 200 Gruppenstunden)
- 3.9 Supervision (20 Einzel- und 120 Gruppenstunden)

4 ABSCHLUSS DER WEITERBILDUNG

- 4.1 Voraussetzungen zum Abschluss der Weiterbildung
- 4.2 Abschluss der Weiterbildung
 - 4.2.1 Leistungsnachweis – Grundlagen und Theorie der KBT
 - 4.2.2 Leistungsnachweis – Therapieprozess (Schriftliche Prüfung)
 - 4.2.3 Leistungsnachweis – Methodik und Praxis der KBT (Praktische Prüfung)
- 4.3 Beurteilung und Stellungnahme
- 4.4 Erteilung des Zertifikates
- 4.5 Gebühren
- 4.6 Übergangsbestimmungen

Einzelstunde = mindestens 50 Minuten

Gruppenstunde = 45 Minuten

Ausführungsbestimmungen zur Weiterbildungsordnung

(Fassung Oktober 2017)

1. Voraussetzungen zur Zulassung

zu 1.4 Selbsterfahrung in Konzentrativer Bewegungstherapie

Notwendig sind 5 Einzel- und 24 Gruppenstunden bei 2 verschiedenen ZertifikatsinhaberInnen oder Lehrbeauftragten. Die Einzelstunden sollten alle bei einer/einem Lehrbeauftragten/ZertifikatsinhaberInnen, die Gruppenstunden bei mindestens zwei Lehrbeauftragten/ZertifikatsinhaberInnen absolviert werden. Diese Selbsterfahrungssequenz muss vor Beginn der Weiterbildung abgeschlossen sein.

zu 1.5 Zwei Zulassungsgespräche oder ein Zulassungsgespräch und ein Zulassungswochenende.

Die AntragstellerInnen wählen für die Zulassungsgespräche zwei Lehrbeauftragte aus. Sie senden ihnen vor den Zulassungsgesprächen einen Lebenslauf mit Lichtbild, eine ausführliche Darstellung der Motivation zur Weiterbildung und eine Selbsteinschätzung für spätere Arbeit mit der KBT. Die Anrechenbarkeit eines Zulassungswochenendes wird zwischen WeiterbildungskandidatIn und der/dem Lehrbeauftragten festgelegt.

Als Nachweise dienen die Unterschriften der Lehrbeauftragten auf dem Zulassungsformular. Bei unterschiedlicher Einschätzung der beiden Lehrbeauftragten veranlasst die Weiterbildungskommission im Einvernehmen mit dem/der KandidatIn ein drittes Zulassungsgespräch.

2. Zulassungsverfahren

zu 2.1 Antrag auf Zulassung

Der Antrag auf Zulassung zur Weiterbildung und auf außerordentliche Mitgliedschaft im DAKBT kann jederzeit gestellt werden. Die Unterlagen sind an die Geschäftsstelle des DAKBT zu senden. Der Eingang des Antrags wird Ihnen bestätigt.

zu 2.3 Nachweis der Bewerbungsunterlagen.

Die Unterlagen senden Sie an die Geschäftsstelle des DAKBT.

zu 2.4 Bearbeitungsgebühr

Die Bearbeitungsgebühr ist per Überweisung auf das Konto des DAKBT zu entrichten und beträgt € 80 (Bankverbindung siehe Deckblatt).

zu 2.5 Abschluss des Verfahrens

Die vollständigen Bewerbungsunterlagen werden an die Geschäftsstelle gesandt, von dort werden sie an die WBKom weitergeleitet. Nach Vorliegen aller Unterlagen entscheidet die Weiterbildungskommission über die Zulassung zur Weiterbildung. Eine schriftliche Benachrichtigung erfolgt innerhalb von 6 Wochen.

3. Weiterbildung

zu 3.1 KBT-Selbsterfahrung

3.1.1 Selbsterfahrung in der Gruppe (240 Gruppenstunden)

Sie erfolgt als fortlaufender Prozess in einer Weiterbildungsgruppe bei einer oder zwei Lehrbeauftragten. Vor Beginn der Weiterbildungsgruppe erfolgt ein Gespräch mit der/dem GruppenleiterIn. Am Ende der 240 Stunden-Gruppe steht eine Prozessanalyse, in welcher der Entwicklungsprozess eingeschätzt wird.

3.1.2 Selbsterfahrung in Einzelarbeit (40 Einzelstunden)

Sie kann als fortlaufender Prozess bei einer/einem Lehrbeauftragten, der bereits parallel zu der 240-Stunden-Selbsterfahrungsgruppe begonnen werden. Die beteiligten Lehrbeauftragten müssen dem Beginn der Einzelarbeit zustimmen. Daraus ergibt sich, dass dieser Teil der Weiterbildung nicht von der Leitung der 240 Stunden Gruppe übernommen werden kann. Ausnahmen sind mit der Konferenz der Lehrbeauftragten oder der Weiterbildungskommission abzusprechen.

zu 3.2 Zwischenkolloquium

Das Zwischenkolloquium dient der Bilanzierung des persönlichen Entwicklungsprozesses zum Abschluss der Selbsterfahrung in der 240-Stunden-Gruppe, also dem ersten Abschnitt der Weiterbildung. Die/der WeiterbildungskandidatIn wendet sich dafür an eine/n der beiden Lehrbeauftragten, bei dem/der das Zulassungsgespräch geführt wurde. Die schriftliche Selbsteinschätzung muss bis spätestens 2 Wochen vor dem Zwischenkolloquium an den jeweiligen Lehrbeauftragten geschickt werden. Die Durchführung des Zwischenkolloquiums wird im Studienbuch durch die/den Lehrbeauftragten bescheinigt.

Nach dem Zwischenkolloquium kann die ordentliche Mitgliedschaft im DAKBT beantragt werden. Die Gebühr wird direkt an die Lehrbeauftragten entrichtet.

zu 3.3 KBT-Methodik-/Theorie-Praxis-Seminare (200 Gruppenstunden)

In diesen Seminaren geht es um das Erlernen spezifischer KBT- Methodik und um die eingehende Auseinandersetzung mit Theorien, auf die sich die KBT bezieht. Theorie-Praxis-Seminare können erst nach Abschluss der 240-Stunden-Gruppe bzw. des Zwischenkolloquiums testiert, d.h. für die Weiterbildung anerkannt werden.

Bei der Teilnahme an der Jahrestagung werden 12 Stunden für die Weiterbildung anerkannt. (Diese Stunden müssen durch eine/n Lehrbeauftragte/n im Studienbuch testiert werden).

zu 3.3.1 Grundlagen der KBT

- | | |
|--------------------------------|--|
| 1. Gestaltkreis | 8. Symbolbildung |
| 2. Gindler-Arbeit | 9. Tiefenpsychologische Grundbegriffe |
| 3. Anatomie | 10. Entwicklungspsychologische Modelle |
| 4. Beziehung zu Raum und Zeit | 11. Gruppendynamik |
| 5. Sinneswahrnehmung | 12. Affekte |
| 6. Berührung | 13. Neurobiologische Aspekte |
| 7. Körperbild und Körperschema | |

zu 3.3.2 Methodik

In diesen Seminaren sollen KBT-spezifische Arbeitsweisen praktisch erprobt und reflektiert werden.

1. Therapeutische Beziehungen
2. Körperbezogene Diagnostik
3. Einzel- und Gruppenarbeit
4. Gruppenleitung (einschließlich Beobachtung und Co-Leitung)
5. Verwendung von Gegenständen
6. Strukturierte Körperarbeit
7. Wechselwirkung von Sprechen und Handeln
8. Gesprächsführung
9. Krisenintervention und Suizidalität
10. Strukturbezogene Therapie / Operationalisierte Psychodynamische Diagnostik (OPD)
11. Kurzzeittherapie

zu 3.3.3 Spezifische Aspekte

1. Sexualität
2. Aggression
3. Träume

zu 3.3.4 Anwendung der KBT bei psychischen Störungen

1. Neurotische Störungen, Belastungs- und somatoforme Störungen ICD10-F4
2. Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren ICD10-F5
3. Schizophrenien, schizotyp und andere wahnhaftige Störungen ICD10-F2

4. Affektive Störungen ICD10-F3
5. Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen ICD10-F6
6. Posttraumatische Belastungsstörung ICD10-F43.1
7. Psychische und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen ICD10-F1
8. Entwicklungsstörungen ICD10-F8, sowie Verhaltens- und emotionale Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend ICD10-F9

zu 3.3.5 Ethik und Menschenbild

zu 3.4 Theoriekenntnisse (ca. 480 Stunden Selbststudium)

Die Aneignung der Theorie soll sich über die gesamte Weiterbildung erstrecken und liegt in der Verantwortung des/der WeiterbildungskandidatIn. Es wird hierzu ein Zusammenschluss in Lerngruppen (Peergroups) empfohlen. Der Schwerpunkt im Erwerb theoretischer Grundlagen für die Arbeit mit KBT hängt vom Grundberuf der/des KandidatIn ab.

Es handelt sich dabei um ausgewählte Inhalte aus folgenden Bereichen:

- Anatomie, Physiologie, Bewegungslehre
- Entwicklungs- und Geschlechterpsychologie
- Tiefenpsychologie
- Neurosenlehre und Psychosomatik
- Psychiatrie
- Gruppendynamik

(Pflichtliteratur siehe Literaturliste für die Weiterbildung)

zu 3.5 Beobachtung (40 Gruppenstunden)

Unter Anleitung eines/einer Lehrbeauftragten bzw. Mentors/Mentorin soll der Blick für das Geschehen in der Gruppe geschult und das Erstellen von Protokollen eingeübt werden. Die Beobachtungsstunden werden von Lehrbeauftragten und MentorInnen im Studienbuch testiert.

zu 3.6 Klinisches Praktikum (4 Wochen) in einer psychiatrischen oder psychosomatischen Institution

Dieses Praktikum müssen nur WeiterbildungskandidatInnen ohne klinische Erfahrung leisten. Anrechnungsfähig ist auch eine klinische Tätigkeit, die vor Beginn der Weiterbildung erbracht wurde. Das klinische Praktikum kann im Grundberuf oder als Mitarbeit im Pflegedienst oder bei einem/einer KBT-Therapeuten erfolgen.

zu 3.7 Co-Leitung und Gruppenstunden (60 Gruppenstunden)

Anrechenbar sind nur Co-Leitungsstunden, die nach dem Zwischenkolloquium erbracht wurden. Die Co-Leitung kann in gemeinsamer Gruppenleitung mit einem/einer Lehrbeauftragten bzw. mit einem/einer MentorIn erfolgen. WeiterbildungskandidatInnen können max. bis zu einem Drittel der Co-Leitungsstunden in Peergruppenarbeit erbringen, wenn nach jeder 5. Stunde die Arbeit durch eine/n Lehrbeauftragten supervidiert wird. Die Co-Leitungsstunden werden von dem/der Lehrbeauftragten und dem/der MentorIn im Studienbuch testiert.

zu 3.8 Selbständige Arbeit mit KBT (100 Einzel- oder 200 Gruppenstunden)

In diesem Abschnitt der Weiterbildung soll das Bewusstsein für eine prozessorientierte Vorgehensweise in der Arbeit mit KBT entwickelt werden.

Dies geschieht unter Supervision durch eine/n Lehrbeauftragten. Anrechnungsfähig sind kontinuierliche KBT-Prozesse. Die KBT-Stunden sind fortlaufend nach Zeit, Ort, Setting (Klinik, Praxis, VHS, etc.) und Grunddaten der Gruppe (Gruppenarbeit) oder KlientInnen (Einzelarbeit) im Studienbuch zu dokumentieren.

zu 3.9 Supervision

Die Supervision gliedert sich in Einzelsupervision (20 Einzelstunden) und Gruppensupervision (120 Gruppenstunden) auf. Im Rahmen der gesamten Supervisionszeit müssen 5 selbstgeleitete Stunden protokolliert und von einer/einem SupervisorIn im Studienbuch testiert werden.

4. Abschluss der Weiterbildung

Ziel der KBT-Weiterbildung ist, die WeiterbildungskandidatInnen durch eine körper-, handlungs- und wahrnehmungsorientierte Lehre auf der Basis von entwicklungspsychologischen, tiefenpsychologischen und lerntheoretischen Denkmodellen zu befähigen, selbstverantwortlich diese körperpsychotherapeutische Methodik anwenden zu können. Die Behandlung soll in Anerkennung der individuellen Ziele und Bedürfnisse der PatientInnen/KlientInnen in der Einzel- und Gruppentherapie durchgeführt werden können. Der Abschluss der Weiterbildung wird durch das Zertifikat des DAKBT bescheinigt.

4.1. Voraussetzungen zum Abschluss der Weiterbildung

Vor der praktischen Prüfung (Leistungsnachweis – Methodik und Praxis der KBT) muss eine schriftliche Selbsteinschätzung an die beiden PrüferInnen gesendet werden. Anschließend müssen die folgenden Voraussetzungen erbracht und mit dem Antrag auf Zulassung zum Abschluss der Weiterbildung bei der WBKom eingereicht werden. (s.: Formblatt)

- Einsendung des Original-Studienbuches als Nachweis der erbrachten Weiterbildungsanforderungen 3.1 – 3.9
- Eine Stellungnahme der Supervisorin / des Supervisors bzgl. der Prüfungsreife durch einen entsprechenden Eintrag im Studienbuch
- Die Ergebnisse der Leistungsnachweise 4.2.1 und 4.2.2
- Mitteilung von Datum und Ort der praktischen Prüfung, sowie der Namen der prüfenden Lehrbeauftragten.

Für die Zulassung stellt die Geschäftsstelle eine Rechnung über die Verwaltungsabgabe für den Abschluss der KBT-Weiterbildung aus. Die Zulassung zum endgültigen Abschluss der Weiterbildung erfolgt durch eine schriftliche Mitteilung der Weiterbildungskommission an die Kandidatin / den Kandidaten.

4.2. Abschluss der Weiterbildung

Zum Abschluss der Weiterbildung sind drei Leistungsnachweise erforderlich:

4.2.1. Leistungsnachweis – Grundlagen und Theorie der KBT

Der „Leistungsnachweis – Grundlagen und Theorie der KBT“ kann schriftlich oder mündlich erbracht werden. Die KandidatInnen können wählen zwischen

- einer vertiefenden Seminararbeit
- einem Referat mit Kolloquium

Vertiefende Seminararbeit: Die Inhalte und Fragestellungen der vertiefenden Seminararbeit beziehen sich auf ein selbst gewähltes besuchtes Seminar und werden mit der/dem jeweiligen Lehrbeauftragten abgesprochen. Dabei sollen im Anschluss an das Seminar die Inhalte schriftlich vertieft und mit Erfahrungen aus der eigenen Arbeit verknüpft werden. (Vgl. auch Formblatt „Leitfaden zur Anfertigung einer Seminararbeit.“) Die Seminararbeit wird von einer/einem zweiten frei wählbaren Lehrbeauftragten gegengelesen.

Referat mit Kolloquium: Die Inhalte des Referates mit Kolloquium beziehen sich auf Theoriemodelle (vgl. Punkt 3.4 der Weiterbildungsordnung). Eine schriftliche Ausarbeitung des Referates soll spätestens vier Wochen vor dem Kolloquium den Lehrbeauftragten vorliegen. Das Referat mit Kolloquium findet im Rahmen der Jahrestagung, einem Seminar oder einer Supervisionsgruppe in Anwesenheit von zwei Lehrbeauftragten statt.

4.2.2 Leistungsnachweis – Therapieprozess (Schriftliche Prüfung)

Der „Leistungsnachweis – Therapieprozess“ umfasst die schriftliche Darstellung eines fortlaufenden Prozesses einer Einzel- oder Gruppenbehandlung in drei aufeinanderfolgenden Stunden. Zur Vorbereitung für den „Leistungsnachweis – Therapieprozess“ sind vier Übungsprotokolle erforderlich: Die ersten drei Protokolle sollten Schwerpunkte der Beobachtung berücksichtigen, z.B. Körpergeschehen, Selbstwahrnehmung, Gruppendynamik und Beziehungsverhalten. Das vierte Protokoll sollte eine diagnostische Einschätzung beinhalten. Die einzelnen Protokolle müssen im Rahmen der Supervisionen mit der/dem Lehrbeauftragten besprochen und genehmigt werden.

In diesem „Leistungsnachweis - Therapieprozess“ sollen folgende Gesichtspunkte berücksichtigt werden:

- formale und inhaltliche Rahmenbedingungen der KBT Gruppen- oder Einzelarbeit (Setting, zeitlicher Rahmen, Kurzvorstellung der TeilnehmerInnen etc.)
- Vorüberlegungen zum jeweiligen KBT Angebot im Hinblick auf Zielsetzung und Durchführung
- Beschreibung des jeweiligen KBT Angebotes
- Beobachtungen und Eindrücke während des Ablaufs der KBT-Stunde
- Gesprächsverlauf mit thematischen Schwerpunkten
- abschließende Überlegungen mit kritischer Überprüfung des Prozesses und den daraus gezogenen Schlussfolgerungen

Diese schriftliche Prüfungsarbeit wird an eine/n SupervisorIn und an eine/n zweite/n Lehrbeauftragte/n verschickt, die ihre Korrektur- und Änderungswünsche mit der Kandidatin/ dem Kandidaten absprechen. Beide teilen dem/der KandidatIn ihre Stellungnahme schriftlich mit. Die schriftlichen Leistungsnachweise 4.2.1 und 4.2.2 können ab dem Zwischenkolloquium erfolgen. Die Ergebnisse werden im Studienbuch testiert.

4.2.3 Leistungsnachweis – Methodik und Praxis der KBT (Praktische Prüfung)

Die praktische Prüfung „Leistungsnachweis – Methodik und Praxis der KBT“ bildet den endgültigen Abschluss der Weiterbildung. Sie beinhaltet die Vorbereitung, praktische Durchführung und Reflexion einer KBT-Gruppe in Anwesenheit von zwei Lehrbeauftragten. Die Organisation der Prüfung (Termin, Ort, GruppenteilnehmerInnen) übernimmt der/die KandidatIn in Absprache mit den prüfenden Lehrbeauftragten. Die konkrete praktische Durchführung der KBT-Gruppe dauert in der Regel 90 Minuten. Die anschließende Reflexion des Therapieprozesses und des methodischen Vorgehens umfasst 30 Minuten.

4.3 Beurteilung und Stellungnahme

Nach der praktischen Prüfung geben die beiden PrüferInnen innerhalb von vier Wochen eine schriftliche Stellungnahme an die Weiterbildungskommission ab. Die Leistungsnachweise werden entweder als „bestanden“ oder „nicht bestanden“ beurteilt. Die/der KandidatIn erhält eine Kopie der entsprechenden Stellungnahme. Falls die praktische Prüfung als „nicht bestanden“ beurteilt wurde, kann die/der KandidatIn diesen Leistungsnachweis wiederholen.

4.4. Erteilung des Zertifikates

Nach Vorliegen des Gesamtergebnisses bescheinigt der Vorstand dem/der KandidatIn den erfolgreichen Abschluss in Konzentrativer Bewegungstherapie durch Erteilung des Zertifikats. Die Unterlagen werden in der Geschäftsstelle elektronisch für fünf Jahre archiviert. Mit der Entgegennahme des Zertifikats verpflichtet sich der/die KandidatIn zur fachbezogenen Fortbildung und Supervision.

4.5 Gebühren

Für die Leistungsnachweise 4.2.1 bis 4.2.3 erfolgt die Abrechnung von Supervisions- und Prüfungsgebühren direkt mit den gewählten Lehrbeauftragten. Die Geschäftsstelle stellt nach der Zulassung zur praktischen Prüfung eine Rechnung über die Verwaltungsabgabe gemäß der gültigen Gebührenordnung des DAKBT.

4.6 Übergangsbestimmungen

Für WeiterbildungskandidatInnen, die vor dem 31.12.2017 zugelassen wurden, besteht Bestandsschutz für die bisherige Prüfungsform. Für eine Übergangszeit bis zum 31.12. 2022 kann die Weiterbildung nach der bisherigen Weiterbildungsordnung abgeschlossen werden. Bis dahin werden beide Abschlüsse parallel angeboten.

Gesamtkosten für die Weiterbildung im DAKBT

Für die gesamte, ca. 5-jährigen KBT-Weiterbildung, müssen Sie mit durchschnittlichen Kosten von 15.000 € rechnen, zuzüglich Unterkunft, Verpflegung und Fahrtkosten. Die Kosten teilen sich in die unterschiedlichen Bereiche der Weiterbildung auf (siehe Tabelle). Die Zahlung der Gruppenselbsterfahrung kann in Raten vorgenommen werden. Die Zahlung der Methodik/Theorie-Praxis-Seminare erfolgt entsprechend Ihrer Kurswahl. Die Weiterbildungskosten sind steuerlich absetzbar. Zudem können Sie Zuschüsse bei Ihrem Arbeitgeber beantragen. In Einzelfällen können Bildungsgutscheine über die Arbeitsagentur ausgestellt und anerkannt werden. Für weitere Fragen zu den Kosten der Weiterbildung steht Ihnen die Geschäftsstelle und die Weiterbildungskommission zur Verfügung. Zudem können Sie sich bei den jeweiligen Lehrbeauftragten der einzelnen Weiterbildungsabschnitte informieren.

Kostenangabe für die KBT-Weiterbildung – Stand 04/2017

Die Angaben entsprechen dem Durchschnitt, individuelle Abweichungen sind möglich

Inhalte	Stunden		Kosten ca.
	Gruppe	Einzel	
Voraussetzungen: Gruppe und Einzel	24	5	700 €
Zulassung - Bearbeitungsgebühr			80 €
2 Zulassungsgespräche		2	150 €
Selbsterfahrung: Gruppe und Einzel	240	40	6.500 €
Theorie – Selbststudium 400 Zeitstunden = 480 Einzelstunden		480	
Zwischenkolloquium		1	75 €
Methodik/Theorie-Praxis-Seminare	200		3.000 €
Beobachtung	40		500 € – 1.000 €
Co-Leitung	60		
Klinisches Praktikum: 4 Wochen		140	
Selbständige Arbeit mit KBT Gruppe oder Einzel	200	100	
Supervision (Gruppe und Einzel)	120	20	3.200 €
Zertifikatsprüfung			550 €
Summe		1.572 Std.	14.755-15.255 €

Die Lehrbeauftragten des DAKBT stellen sich vor:



Barbara Bayerl

geb. 1955

verheiratet, zwei Kinder

Diplom-Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin,
Lehrerin für Sport und Geographie

Als Sportlehrerin und KBT- Therapeutin war ich langjährig in der Forensischen Psychiatrie mit der Behandlung schizophrener Menschen befasst. Berufsbegleitend studierte ich Psychologie und arbeite seither in eigener Psychologischer /KBT – Praxis. Neben der therapeutischen Arbeit gehören forensisch-psychiatrische Prognosegutachten und seit 2003 die Arbeit als Lehrbeauftragte und Prüferin im DAKBT zu meinem Tätigkeitsbereich.

Meine Arbeit orientiert sich vorwiegend an den Objektbeziehungstheorien, der Neurobiologie und einer Verbindung phänomenologischer Körperarbeit mit analytischem Beziehungsverständnis. Der humorvolle und spielerische Umgang zur Erweiterung des eigenen Erlebens und des individuellen Handlungsraumes ist mir besonders wichtig.

Praxis Barbara Bayerl, Klosterheiderweg 5a, 13467 Berlin

Telefon/Anrufbeantworter/Fax 030 40533446 | E-Mail barbarabayerl@aol.com



Waltraut Betker

geb. 1954

verheiratet

Ergotherapeutin

1981 - 1992 klinische Tätigkeit in der Psychosomatischen Klinik in Schömberg, die in diesen Jahren stark psychoanalytisch ausgerichtet war. Ich begann die KBT-Weiterbildung und eine langjährige eigene Psychoanalyse. Der interdisziplinäre Austausch über die alltägliche Arbeit mit Patienten in verschiedenen ärztlichen Teams und in unterschiedlichen Supervisionen war ein großes Lernfeld und schaffte zusammen mit den eigenen Erfahrungen eine breite Basis für meine Selbstständigkeit.

1992 - heute arbeite ich in eigener Praxis mit KBT in Einzel- und Gruppentherapie. Als Co-Leiterin konnte ich mit Heidi Lechler schon viele Theorie-Praxis-Seminare gestalten. Seit 2017 KBT Lehrtätigkeit und Supervision.

In meiner Arbeit interessieren mich stets die Prozesse, durch die sich aus den Prägungen der Kindheit und auch späteren bedeutenden Erfahrungen, das Gewordensein - die jeweilige Lebensgestaltung verstehen lässt.

Waltraut Betker, Jörg-Ratgeb-Str. 23, 75173 Pforzheim

Telefon 07231 782080 und Mobil 0171 3577028 | E-Mail betker_ergotherapie@web.de
www.betker-ergotherapie.de



Elvira Braun

geb. 1950

2 Kinder, Grundberuf: Physiotherapeutin, Lehrerin der Physiotherapie (Heidelberger Lehrerseminar), seit 2007 Lehrbeauftragte im DAKBT.

Seit 1974 war ich in der psychiatrischen Klinik, später in der psychosomatischen Uni-Klinik in Heidelberg und in Frankfurt am Main tätig. Meine Arbeitsschwerpunkte sind: Konzentrierte Bewegungstherapie bei Menschen mit Essstörungen, mit somatoformen Schmerzen, mit

psychosomatischen Beschwerden, allgemeinen Funktionsstörungen des Bewegungssystems. Weitere Methoden: Feldenkrais Methode, Systemischen Therapie

Zurzeit bin ich mit großer Freude in der Weiterbildung tätig und in eigener Praxis.

Es fasziniert mich immer noch die Verbindungen von Symptom, Körperlichkeit, Verhalten und Erleben in einem Zusammenhang aufscheinen zu sehen. Um so eher, wenn sich daraus der passende KBT Einfall einstellt und es gelingt, etwas wirklich spürbar, begreifbar, „sichtbar“ zu machen.

Elvira Braun, Sylvaner Weg 6, 69198 Schriesheim

Telefon 06203 692150 | Fax 06203 692152

E-Mail elvira.braun@web.de | www.kbt-schriesheim.de



Christine Breitenborn

geb. 1954

Therapeutin für Konzentrierte Bewegungstherapie, Psychotherapie (HpG)

Langjährige Erfahrungen mit Psychoanalyse und Körperarbeit nach Dürckheim. Ich arbeitete 8 Jahre (Schwerpunkt Essstörungen) in der Psychosomatischen Klinik München-Harlaching (Prof. M. v. Rad) und der Schmerztagesklinik. Seit 1996 in eigener Praxis. Referentin am Institut für Gesundheit in Pädagogischen Berufen München und am Ärztlichen Weiterbildungskreis Bad Salzuflen. Kursleiterin in Betrieblicher Gesundheitsfürsorge.

Über das Körpererleben fördere ich die Beziehungsfähigkeit zu sich selbst und anderen. Der Einfluss früher und anhaltender Stresserfahrungen sowie eine phänomenologische Sichtweise prägen mein Verständnis. Mir ist wichtig, mit Empathie, Toleranz und Humor Menschen zum Verständnis ihres Gewordenseins zu begleiten und Neues zu wagen. Als Lehrbeauftragte im DAKBT bin ich in allen Bereichen der Weiterbildung tätig.

Christine Breitenborn, Erzgießereistr. 24, 80335 München

Telefon 089 12715803

E-Mail praxis@breitenborn-kbt.de | www.breitenborn-kbt.de



Roland Brückl

geb. 1960

verheiratet, zwei Kinder

Therapeut für Konzentrierte Bewegungstherapie, Psychotherapie (Heilpraktikergesetz), ECP, Lehrbeauftragter im DAKBT seit 2015, Gastdozent im ÖAKBT (Donau-Universität Krems)

Ich arbeite seit 1988 in verschiedenen psychosomatischen Kliniken (Fachkrankenhaus, Rehabilitationsklinik, Tagesklinik) mit psychodynamischer Orientierung. Seit 2009 bin ich auch in freier Praxis (ambulante Gruppen, Einzel- und Paartherapie) und seit 2012 in der Weiterbildung tätig. Die KBT ist für mich die am besten gefasste Methode aller Körperpsychotherapien, vor allem im Hinblick auf ihre Theorie-Praxis-Verbindung und ihre Anwendbarkeit in unterschiedlichen Settings. Die Auseinandersetzung mit anderen Methoden (Integrative Bewegungstherapie, Sensory Awareness, Verhaltenstherapie) erlebe ich als bereichernd. Ich bin geprägt durch meine Arbeit in verschiedenen Funktionen in Organisationen und Ehrenämtern. Meine Schwerpunkte sind KBT in der stationären Behandlung, Gruppentherapie mit KBT und der Transfer von therapeutischer Erkenntnis in den Alltag.

Roland Brückl, Erzbergerstr. 27, 88214 Ravensburg

Telefon 0751 7642789 | Mobil 01525 3445961

E-Mail info@kbt-ravensburg.de | www.kbt-ravensburg.de



Anemone Carl

geb. 1939

Grundberuf: Diplompädagogin

1974 erster Kontakt zur KBT über Miriam Goldberg und Ursula Kost. Gründungsmitglied des DAKBT. 1979-1994 KBT-Therapeutin in der Psychosomatik der Universitätsklinik Freiburg, (Arbeitsschwerpunkt Essstörungen). Lehrbeauftragte des DAKBT seit 1992 und Prüferin. Eigene Praxis in Freiburg von 1994-2002. Seit 2002 vertrete ich die KBT in Hamburg durch Einzelarbeit, und Einzel- sowie Gruppensupervision.

Der theoretische Hintergrund meiner Arbeit wird bestimmt durch eine langjährige Psychoanalyse ebenso wie durch Objektbeziehungstheorien, Säuglingsforschung und Neurobiologie. So wurde es mir zunehmend wichtig, an der (Wieder-)Entdeckung der vorhandenen Ressourcen und Lebenskräfte zu arbeiten.

In den letzten Jahren zahlreiche Vorträge an Kliniken und Beiträge in verschiedenen Fachbüchern, u.a. in dem Sammelband „Analytische Psychotherapie bei Essstörungen“ oder im Lehrbuch der Konzentrierten Bewegungstherapie.

Anemone Carl, Johann-Mohr-Weg 5, 22763 Hamburg

Telefon 040 81952957 | E-Mail anemonecarl@t-online.de | www.kbt-carl.de



Ursula Dultz

geb. 1953

verheiratet, zwei erwachsene Kinder,

Studium der Biologie und Geographie, Staatsexamensabschluss.

Tätig als Therapeutin für KBT und Psychotherapie (HPG) in eigener Praxis und als Lehrbeauftragte des DAKBT und des IHP und Dozentin für KBT im Arbeitskreises Psychosomatische Medizin und Psychotherapie Südbaden e.V. Die Basis für meine tiefenpsychologisch orientierte Arbeitsweise bildet eine eigene Psychoanalyse, die anschließende Ausbildung zur KBT-Therapeutin und die langjährige klinische Erfahrung, die ich in meiner Tätigkeit als KBT-Therapeutin an einer tiefenpsychologisch arbeitenden psychosomatischen Klinik zusammen mit parallel dazu wahrgenommener analytischer Supervision erfahren konnte. Aufbauend darauf bereichern meine Arbeitsweise Weiterbildungen in Gestalttherapie und Eutonie sowie zahlreiche langjährige Selbsterfahrungen in Tanz und Atemtherapie. Seit 30 Jahren bin ich ambulant therapeutisch tätig, seit 1995 in eigener Praxis für KBT und Psychotherapie. Dabei bildete sich als Schwerpunkt die Arbeit mit strukturell gestörten Menschen heraus auf dem theoretischen Hintergrund der Objektbeziehungstheorie, der Bindungstheorie und den Ergebnissen der neuen Entwicklungspsychologie und Säuglingsforschung.

Ursula Dultz, Harriet-Straub-Straße 13 b, 79100 Freiburg

Telefon 0761 72816 | E-Mail dultz@t-online.de



Brigitte Eulenpesch

geb. 1952

verheiratet, eine erwachsene Tochter

Grundberuf Gymnastik und Sportlehrerin, zunächst Unterricht in einer Grund und Hauptschule.

Durch Tätigkeit mit Geistig- und Mehrfachbehinderten Fortbildung und Durchführung in Psychomotorik. Ebenfalls Unterricht und Praxisanleitung in einer Schule für HeilerziehungspflegerInnen.

Beginn der Arbeit im Bereich Erwachsenenbildung in verschiedenen Themen über vhs und auch auf dem freien Markt.

Mit fortgeschrittener KBT Weiterbildung, praktische Umsetzung in einer Klinik für psychosomatische Medizin und ambulante Tätigkeiten. Von 1990 bis heute eigene KBT Praxis mit Einzel-, Gruppen-, und Paartherapie. Von 1997 bis heute KBT Lehrtätigkeit und Supervision in allen Bereichen. Parallel Arbeit mit KBT im Bereich der themenzentrierten Erwachsenenbildung.

Für meine Arbeit ist mir das Heilsame des Humors und der Beziehung bedeutsam.

Brigitte Eulenpesch, Hornistengasse 3, 89077 Ulm

Telefon 0731 618863 | Fax 0731 2630556 | E-Mail kbteulen@web.de



Christine Gräff

geb. 1936

Therapeutin für Konzentrierte Bewegungstherapie.

Tätig als Lehrbeauftragte (DAKBT) für Supervision, Einzelarbeit und Theorie-Praxisseminare. Gastlehrbeauftragte des ÖAKBT. Gründungsmitglied des DAKBT und ÖAKBT. Zusatzausbildung in NLP und Energetischer Psychotherapie (Gallo). Autorin der Bücher: „Konzentrierte Bewegungstherapie in der Praxis“ und gemeinsam mit Maria L: „Aus dem Tunnel der Depression“. Grundberuf Physiotherapeutin. 1958 erster Kontakt mit der KBT. Seither an der Entwicklung der Methode beteiligt. Anfangs tätig in der psychosomatischen Abteilung der Universität Freiburg, danach in eigener Praxis. Langjährige Mitarbeit bei den Lindauer Psychotherapiewochen, sowie mehrjährige Lehrtätigkeit bei der Münchner Arbeitsgemeinschaft für Psychoanalyse und anderen institutionellen Einrichtungen.

Die vielseitige Selbsterfahrung in psychotherapeutischen Methoden und jahrelange Arbeit mit Menschen haben meinen phänomenologischen und körperorientierten Arbeitsansatz geprägt.

Christine Gräff, Mauerkircherstr. 94, 81925 München
Telefon 089 980193 | Fax 089 987349 | E-Mail Ch.Graeff@t-online.de



Heide Häcker

geb. 1943

ab 1966 erste Lehrerfahrung an Gymnasium,
Grund-, Haupt- und Sonderschulen - 9 Jahre Familienzeit – 4 Kinder,
inzwischen 3 Enkel

- seit 1977 KBT, Psychoanalyse, Gestalttherapie, Themenzentrierte Interaktion, Paar- und Familienarbeit, Psychodrama
- 1992 Lehrbeauftragte im DAKBT – Auflösung von Lehrauftrag an Schulen und Beamtentum
- Noch immer nachhaltig beeinflusst von der Einfachheit und Wirksamkeit der KBT, sowie von der Säuglingsforschung und Hirnforschung.
- Tätig in eigener Praxis in Pfullingen und Stuttgart in allen Bereichen der Weiterbildung, ausgenommen 240-Stunden-Gruppe

Heide Häcker, Klosterstraße 34, 72793 Pfullingen
Telefon 07121 3016658 | E-Mail heide-h@gmx.de



Kathinka Kintrup

geb. 1958

verheiratet, 2 erwachsene Kinder

Physiotherapeutin, Psychotherapie (HPG), Europäisches Zertifikat für Psychotherapie (ECP),
OPD- Zertifikat.

Langjährige Tätigkeit an den Universitätskliniken für Neurologie und Psychiatrie in Münster und Bonn, als Dozentin an den Schulen für Physio- und Ergotherapie Karlsbad-Langensteinbach, sowie als KBT-Therapeutin an der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie in Karlsruhe- Rüppurr. Seit 2010 in eigener KBT-Praxis.

Grundlage meiner Arbeit ist ein psychodynamischer Ansatz, wobei Struktur, Konflikt und Beziehung untrennbar mit dem Körpererleben verbunden sind. Meine Arbeit verstehe ich als Begleitung: vor dem Hintergrund der jeweiligen Lebensgeschichte über Erfahrung von Körperausdruck und -dialog das Eigene herauszufinden und dabei auch Zugang zu Ressourcen zu entwickeln. Ich arbeite gern in und mit Gruppen.

Kathinka Kintrup | Piusallee 153, 48147 Münster

Tel: 0251 39 655 899 | E-Mail kintrup@kbt-muenster.de | www.kbt-muenster.de



Heidi Klett

geb. 1955

Verheiratet, 1 Kind, Physiotherapeutin, seit 2016 Lehrbeauftragte.

Als KBT-Therapeutin verfüge ich über eine 20-jährige klinische Erfahrung in verschiedenen Einrichtungen und arbeite heute als Mitarbeiterin der Klinik für Allgemeine Innere Medizin und Psychosomatik am Universitätsklinikum Heidelberg.

Vor meiner KBT-Weiterbildung war ich auf dem Gebiet der Entwicklungsneurologie tätig. Durch die Behandlung von Säuglingen und Kleinkindern unter Einbeziehung der Eltern wuchs mein Interesse an frühkindlichen Entwicklungstheorien.

Das Verständnis frühkindlicher Selbstempfindungen, die Bedeutung der Bindungstheorie und deren Einfluss auf das Beziehungserleben sind daher ein Schwerpunkt meiner Arbeit.

Die KBT ist, neben meiner psychoanalytischen Vorerfahrung, mein stetiger Wegbegleiter. Immer wieder berührt und fasziniert es mich, wenn Grundbedürfnisse nach Halt, Schutz und Zuwendung leibhaftig zum Vorschein kommen und diese eine korrigierende emotionale Erfahrung ermöglichen.

Heidi Klett | E-Mail heidi.klett@web.de

Mobil 0151 10712464



Birgit Kluck-Puttendörfer

geb. 1942

Ich bin seit 1993 Lehrbeauftragte im DAKBT, Psychotherapie (HPG) in freier Praxis tätig. Meine therapeutische Ausrichtung basiert auf intensiver tiefenpsychologischer Selbsterfahrung, (sowie in Gestalt-, Musik- und Atemtherapie). Geprägt auch durch die langjährige therapeutische Tätigkeit in tiefenpsychologisch arbeitenden Kliniken mit hochfrequenter analytischer Supervision. Den theoretischen Hintergrund für meine therapeutische Arbeit bilden die Objektbeziehungstheorien, die neuere Säuglingsforschung, die Bindungstheorie, sowie das systemische Verstehen. In 25 jähriger klinischer Tätigkeit hat sich als Schwerpunkt die Arbeit mit psychosomatisch Erkrankten entwickelt. (Essstörungen, Persönlichkeitsstörungen, sowie Traumafolgestörungen).

Als Lehrbeauftragte des DAKBT bin ich tätig in der Supervision, Einzelarbeit und in der Leitung von Theorie-und Praxisseminaren zu psychogenen Störungen.

Birgit Kluck-Puttendörfer, Schierenbergstr. 47, 72250 Freudenstadt
Telefon 07441 83424 | E-Mail birgit.kluck_puttendoerfer@web.de



Renate Meyer

geb. 1948

Diplompädagogin, Psychotherapie HPG

Therapeutin für Konzentrierte Bewegungstherapie
tätig in freier Praxis in Bonn und Meckenheim;

Die KBT ist seit 1985 mein methodischer Schwerpunkt in der Arbeit mit Gruppen, in ambulanten Einzeltherapien und in Coachingprozessen. Nach 30 Jahren Tätigkeit in der Erwachsenenbildung wechselte ich in die Tagesklinik der Rhein-Klinik, Bad Honnef. Als KBT-Therapeutin arbeitete

ich dort acht Jahre mit psychosomatisch erkrankten Patienten unterschiedlichsten Alters. Fortbildungen: Gestalttherapie, systemische Therapie und Alternspsychotherapie.

Seit 2001 bin ich in der KBT-Weiterbildung tätig und seit 2016 Lehrbeauftragte des DAKBT. Im Rahmen der KBT-Weiterbildung möchte ich methodisches Rüstzeug vermitteln, das WeiterbildungskandidatInnen befähigt, leib-seelische Phänomene sowohl bei sich selbst wie bei anderen differenziert wahrzunehmen und therapeutische Prozesse anzuregen und zu reflektieren.

Mir ist wichtig, dass Menschen sowohl in ihrer Verletzlichkeit wie in ihren (immer noch) vorhandenen Potentialen gesehen und verstanden werden. KBT-Angebote verstehe ich dabei als Hilfe, neue Spielräume zu erschließen, um den Herausforderungen der verschiedenen Lebensphasen besser begegnen zu können.

Renate Meyer, Berliner Str. 34, 53340 Meckenheim
Telefon 02225 910878 | Mobil 0160 9128 6003
KBT-Praxis in 53113 Bonn, Kaiserplatz 18-20
E-Mail renate.meyer.kbt@gmx.de | www.kbt-meyer.de



Martin Pfäfflin

geb. 1954

Studium der Psychologie, Philosophie und Pädagogik in Tübingen, Berlin und München; Diplomabschluss in Sozialpädagogik, Heilpraktiker. Lehrbeauftragter des DAKBT und ÖAKBT.

Nach der Psychoanalyse ging mein Weg durch die Weiterbildungen in Gestalttherapie, Psychodrama, Atem und Lauttherapie zur KBT. Fünf Jahre war ich in psychosomatischen Kliniken tätig und installierte dort die KBT ins Behandlungskonzept. Langjährige Dozententätigkeit an der Fachschule für Logopädie an der LMU München und im Gesundheitspark. Ich arbeite als therapeutischer Berater in der Arche, einer Einrichtung für Suizidprävention und Hilfe in Lebenskrisen, in eigener Praxis für Therapie und Supervision in München, sowie als Lehrtherapeut im DAKBT und ÖAKBT.

Martin Pfäfflin, Hohenzollernstraße 19, 80801 München
Telefon 089 341464 | Fax 089 346325 | E-Mail marpfaefflin@gmx.de



Clara Scheepers-Assmus

geb. 1952

Verheiratet

Grundberuf: Ergotherapeutin

Therapeutin für Konzentrierte Bewegungstherapie seit 1993

Lehrtherapeutin des DAKBT seit 2014

Tätig als KBT- und Ergotherapeutin sammelte ich über 20 Jahre Erfahrung mit psychiatrisch erkrankten Menschen. Neben der therapeutischen Tätigkeit stellte ich mich von 1990 bis 1998 als Bundesvorsitzende der Ergotherapeuten den berufspolitischen Herausforderungen im Gesundheitswesen. Von 1998 bis Ende 2015 arbeitete ich mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in eigener Praxis. Die Arbeit mit strukturell gestörten und oft traumatisierten Menschen bildete den Arbeitsschwerpunkt der letzten Jahre. Ab 2000 startete ich die berufsspezifische KBT-Fortbildung im DAKBT für Ergotherapeuten in Heidelberg.

Mir ist neben der analytischen, tiefenpsychologischen und systemischen Ausrichtung meiner Arbeit, die Entdeckung der eigenen Ressourcen und Lösungsideen mit den Patienten bis hin zum Transfer in den Alltag sehr wichtig. Gleichmaßen gilt dies auch für die Diagnostik von Verhalten, Körper-Phänomenen und symbolisierten Gestaltungen in Verbindung zu biografischen Hintergründen.

Clara Scheepers-Assmus, Abtsweg 13, 69198 Schriesheim-Altenbach
Telefon 06220 913106 | E-Mail clara.scheepers@t-online.de | www.kbt-scheepers.de



Evelyn Schmidt

geb.1953

Diplompädagogin. Psychotherapeutin für Kinder und Jugendliche. Langjährige klinische Tätigkeit. Lehrbeauftragte im DAKBT seit 1995. Herausgeberin und Mitautorin des Lehrbuchs "Konzentrierte Bewegungstherapie"

Arbeitsschwerpunkte:

- Erkenntnistheoretische und methodische Grundlagen der KBT (Wahrnehmungsprozesse, Körperbild, Symbolisierungsvorgänge, Sprache)
- Klinische Arbeit (Diagnostik, Analyse von Beziehungssituationen und Interventionstechniken in der leibbezogenen Arbeit)
- Imagination und kreative Methoden
- Supervision

Ich verbinde in meinem Denken ein an leib-seelischen Phänomenen orientiertes Vorgehen mit einem analytisch geprägten Beziehungsverständnis. In der therapeutischen Arbeit ist mein Anliegen, ausgehend vom Leib- und Atemgeschehen und den hier deutlich werdenden Impulsen, die schöpferischen Möglichkeiten eines Menschen zu fördern.

Evelyn Schmidt, Berliner Straße 34, 53340 Meckenheim

Telefon 02225 910878 | Fax 02225 910879 | E-Mail schmidt_evelyn@gmx.de



Ulrike Schmitz,

geb. 53, verheiratet, ein Sohn,

Krankengymnastin, Psychotherapeutin (HPG), Emotionsfokussierte Paartherapie

Zum Beruf der Krankengymnastin brachte mich der Wunsch, Menschen darin zu unterstützen, sich selbst helfen zu können. Dabei wurde ich schnell mit Hinderungen und Gegenkräften konfrontiert, die in der Person des Betroffenen wirkten. Dies brachte mich auf die Suche nach den Zusammenhängen zwischen körperlichem und psychischem Erleben. Fortbildungen bei Moshe Feldenkrais, Schülerinnen von Emmi Pikler und Gerda Alexander waren Stationen auf diesem Weg. Die langjährige Arbeit mit Säuglingen und Kleinkindern und der Beratung der Eltern schärfte meinen Blick für den frühen Beziehungsdialo. In dieser Zeit begegnete ich der KBT und begann 1986 meine Weiterbildung bei Almuth Zielke und Lore Koch. Ab 1993 war ich 15 Jahre als KBT- Therapeutin an der Klinik für Psychosomatik und psychotherapeutische Medizin in Nürnberg tätig und habe dort den Traumaschwerpunkt mitentwickelt. Geprägt hat mich diese Arbeit nicht nur darin einen ressourcen- und lösungsorientierten Ansatz zu wählen, sondern auch in der Auseinandersetzung mit neuen Forschungen und Theorien. Vorträge, Seminare und Veröffentlichungen zu den Themen: KBT und Trauma, KBT und Säuglingsforschung, KBT und Neurobiologie. Gastdozentin an psychoanalytischen Instituten in Nürnberg. Tätig in freier Praxis mit Einzel- und Gruppentherapie, Eltern/Kind-Gruppen und Paartherapie.

Ulrike Schmitz, Kühnertsgasse 24, 90402 Nürnberg

Telefon 0911 9505338 | E-Mail kbt@schmitz-praxis.de



Anton Szugfil,

geb. 1956, verheiratet,

Grundberuf: Diplomsporlehrer für Rehabilitation und Behindertensport; Lehrer für psychomotorischen Förderunterricht; Heilpraktiker; NLP-Zertifikat.

Meine berufliche Erfahrung erwarb ich in Fachkliniken für Suchtbehandlung, Psychosomatik und Psychotherapie, wo ich seit nunmehr 33 Jahren klinisch tätig bin und ein breites Wissen über unterschiedliche Störungsbilder und ihrer Behandlung erhielt. In den Einrichtungen installierte ich die KBT in das Behandlungskonzept. Daneben bin ich ambulant und in der Seminararbeit tätig. Ein Hauptaugenmerk richtet sich dabei auf die Verbindung der KBT mit dem `Therapeutischen Bogenschießen`.

Über den Umweg diverser körpertherapeutischer Verfahren begleitet mich die KBT seit etwa 30 Jahren in meinem beruflichen und persönlichen Werdegang. Als bereichernd erlebte ich mit dem Erwerb eines Zertifikats in NLP die Verbindung von Sprache und Körperphänomenen. Die moderne Säuglingsforschung und Erkenntnisse der Neurobiologie sind für mich ebenso selbstverständlich wie die Gindler-Wurzeln, die ich anfangs bei Walter Plagge kennengelernt habe.

Nach wie vor fasziniert mich in meiner Arbeit die Art und Weise, wie durch die KBT neue lebendige Erfahrungen ermöglicht und kreative Entwicklungsprozesse eingeleitet werden und KBT nicht einer Routine verfällt. Ein ressourcenschonender Umgang mit sich und Ausgleich in und außerhalb der therapeutischen Arbeit ist für mich Quelle und Notwendigkeit meiner Arbeit als KBT-Therapeut und in meinem Anliegen als Lehrtherapeut.

[Anton Szugfil, Ehlerts Berg 1, 32825 Blomberg](#)

[Telefon 05235 509494](tel:05235509494) oder [05234 906178](tel:05234906178) | E-Mail antonszugfil@t-online.de



Sabine Wessendorf

Jahrgang 1971

Therapeutin für Konzentrierte Bewegungstherapie, Pflegewissenschaftlerin, Psychotherapie (HPG) Lehrbeauftragte seit 2014

Nach Selbsterfahrung in verschiedenen körperorientierten Richtungen führte mein Weg zur Psychoanalyse und zur KBT. Eine Erweiterung und Inspiration erfuhr ich zudem durch die Arbeit nach Dürckheim. Seitdem war ich in verschiedenen Kliniken tätig u. a. im Suchtbereich und in der Psychosomatik. Gegenwärtig arbeite ich mit den Schwerpunkten chronische Schmerzstörungen und chronische Erkrankungen für

das Universitätsklinikum Augsburg. Als große Bereicherung und Freude erlebe ich meine Tätigkeit für das bayerische Kinderschmerzszentrum.

Seit 2014 bin ich auch in freier Praxis und in allen Bereichen der Weiterbildung tätig.

In meiner praktischen Arbeit ist es mir ein Anliegen, ausgehend vom leiblichen Phänomen dem Menschen Zugang zu seinem Wesen zu eröffnen.

Meine theoretische Basis liegt in der Bindungstheorie und der Säuglingsforschung.

[Sabine Wessendorf, Volkhartstraße 18, 86152 Augsburg](#)

[Telefon 0821 90795070](tel:082190795070) | E-Mail wessendorfs@web.de

Adressen aller Lehrbeauftragten im DAKBT

Dipl.-Psych. Barbara Bayerl

Klosterheider Weg 5a, 13467 Berlin | Telefon/Fax 030 40533446

E-Mail barbarabayerl@aol.com

Prof. Dr. Hans Becker

Bergheimer Straße 87 a, 69115 Heidelberg | Telefon 06221 600262

Waltraut Betker

Jörg-Ratgeb-Str. 23, 75173 Pforzheim

Telefon 07231/782080 | Mobil 0171/3577028

E-Mail betker_ergotherapie@web.de | www.betker-ergotherapie.de

Elvira Braun

Sylvanerweg 6 | Telefon 06203 692150 | Fax 06203 692152

E-Mail elvira.braun@web.de

Christine Breitenborn

Erzgießereistr. 24, 80335 München | Telefon 089 12715803 | Fax 089 12715804

www.breitenborn-kbt.de | E-Mail Praxis@breitenborn-kbt.de

Roland Brückl

Erzbergerstr. 27 88214 Ravensburg | Telefon 0751 7642789 | Mobil 01525 3445961

E-Mail info@kbt-ravensburg.de | www.kbt-ravensburg.de

Dipl.-Päd. Anemone Carl

Johann-Mohr-Weg 5, 22763 Hamburg | Telefon 040 81952957

E-Mail anemonecarl@t-online.de | www.kbt-carl.de

Ursula Dultz

Harriet-Straub-Straße 13 b, 79100 Freiburg | Telefon 0761 72816 | Mobil 0173 3283095

E-Mail dultz@t-online.de

Brigitte Eulenpesch

Hornstengasse 3, 89077 Ulm | Telefon 0731 618863 | Fax 0731 2630556

E-Mail kbteulen@web.de

Christine Gräff

Mauerkircherstraße 94, 81925 München

Telefon 089 980193 | Fax 089 987349 | E-Mail Ch.Graeff@t-online.de

Heide Häcker

Klosterstraße 34, 72793 Pfullingen

Telefon 07121 3016658 | E-Mail heide-h@gmx.de

Birgit Kluck-Puttendörfer

Schierenbergstraße 47, 72250 Freudenstadt | Telefon 07441 83424

E-Mail birgit.kluck_puttendoerfer@web.de

Kathinka Kintrup

Piusallee 153, 48147 Münster | Telefon 0251 39 655 899
E-Mail kintrup@kbt-muenster.de | www.kbt-muenster.de

Heidi Klett

86766 Hockenheim
Mobil 0151 107 124 64
E-Mail heidi.klett@web.de

Renate Meyer

Berliner Str. 34, 53340 Meckenheim
Telefon 02225 910878 / Mobil 0160 9128 6003
KBT-Praxis in 53113 Bonn, Kaiserplatz 18-20
E-Mail renete.meyer.kbt@gmx.de | www.kbt-meyer.de

Martin Pfäfflin

Hohenzollernstraße 19 | 80801 München
Telefon 089 341464 | Fax 089 346325 | E-Mail marpfaefflin@gmx.de

Clara Scheepers-Assmus

Abtsweg 13, 69198 Schriesheim-Altenbach
Telefon 06220 913106 | E-Mail clara.scheepers@t-online.de

Dipl.-Päd. Evelyn Schmidt

Berliner Straße 34, 53340 Meckenheim | Telefon 02225 910878 | Fax 02225 910879
E-Mail schmidt_evelyn@gmx.de

Ulrike Schmitz

Kühnertsgasse 24, 90402 Nürnberg | Telefon 0911 95 05 33 8
E-Mail kbt@schmitz-praxis.de

Anton Szugfil

Ehlerts Berg 1, 32825 Blomberg
Telefon 05235 509494 oder 05234 906178 | E-Mail antonszugfil@t-online.de

Sabine Wessendorf

Volkhartstrasse 18, 86152 Augsburg | Telefon 0821 / 90795070
E-Mail wessendorfs@web.de

Alle Lehrbeauftragten sind berechtigt, Prüfungen abzunehmen. (Stand: 2017)

Zulassungsgespräche

zur KBT-Weiterbildung können mit allen Lehrbeauftragten des DAKBT geführt werden sowie mit:

Katrin Damhorst

privat: Walhallastraße 72, 32108 Bad Salzuflen
Telefon 05222 81382 | E-Mail katrindamhorst@gmail.com

Dr. med. Rudolf Kost

Weiglestraße 12, 71640 Ludwigsburg
Telefon 07141 53744

Heidi Lechler

Drachenrebenweg 1 A, 76275 Ettlingen
Telefon/Fax 07243 216979

Anneliese Maußhardt

Nördlinger Straße 19, 72760 Reutlingen
Telefon 07121 61709

Walter Plagge

Westersunderberg, 29599 Weste
Telefon 05828 1583

Supervision

Alle Lehrbeauftragten im DAKBT bieten Einzel und Gruppensupervision an. Zusätzlich sind zur Einzelsupervision zugelassen:

Anneliese Maußhardt

Nördlinger Straße 19, 72760 Reutlingen
Telefon 07121 61709

Marie-Louise Redel

Südwestkorso 73, 12161 Berlin
E-Mail info@mlredel.de | www.mlredel.de

Verzeichnis der Theoriewerke der Lehrbeauftragten

Barbara Bayerl

Konzentrierte Bewegungstherapie bei der Behandlung schizophrener Ich-Störungen
Versuch der Verbindung phänomenologischer Sicht mit objektbeziehungstheoretischen Erkenntnissen, (2002)

Rose Brand

Eutonie und Konzentrierte Bewegungstherapie, (1979)
Erschienen in: Zeitschrift für Konzentrierte Bewegungstherapie, Nr. 8/9

Waltraut Betker

Spielen in der Konzentrierten Bewegungstherapie (2017)

Elvira Braun

Neidphänomene - Herausforderung und Lösungsansätze in der Konzentrierten Bewegungstherapie, (2007)

Christine Breitenborn

Zur Phänomenologie des chronischen Schmerzes. Der KBT-spezifische Ansatz zur Affektdifferenzierung bei Patienten mit chronischer Schmerzkrankung, (2006)

Roland Brückl

KBT und der Transfer in den Alltag - wie sich therapeutische Erkenntnis und Handeln verbinden lassen, (2015)

Anneliese Budjuhn

Die Bedeutung der Bewegung im Raum, (1982)

Anemone Carl

Magersucht - Eine Herausforderung für die KBT, (1992)
Erschienen in: Zeitschrift für Konzentrierte Bewegungstherapie, Nr. 25

Katrin Damhorst

Zur Bedeutung des Hörens in der KBT, (1990)
Erschienen in: Zeitschrift für Konzentrierte Bewegungstherapie, Nr. 21

Ursula Dultz

Die Bedeutung von Haut und Berührung für die therapeutische Arbeit mit der Konzentrierten Bewegungstherapie, (2006)

Brigitte Eulenpesch

Anfang und Erststunde - Eine diagnostische Möglichkeit für die KBT, (1997)

Anita Franz

Ein Beitrag zum Verständnis von Supervision mit der KBT, (1997)

Heide Häcker

Schließe die Augen um zu schauen - öffne die Augen um zu sehen.
Theorie und Praxis zum Sehen in der KBT, (1992)

Kathinka Kintrup

KBT - ein Ansatz zur strukturellen Nachreifung? Versuch, die Konzentrierte Bewegungstherapie mit dem Strukturkonzept der OPD zu verbinden, (2015)

Heidi Klett

Vom Selbstempfinden zum Einfühlungsvermögen - Erkenntnisse der frühkindlichen Entwicklung und deren Verbindung zur KBT, (2016)

Birgit Kluck-Puttendörfer

Bewegungen aus der Symbiose zum eigenen Selbst. KBT bei der Behandlung von organodestruktiven psychosomatisch Kranken. (Erkrankte an Morbus Crohn und Colitis ulcerosa)
Erschienen in: Zeitschrift für Konzentrierte Bewegungstherapie, Nr. 24, (1992)

Heidi Lechler

Wurzeln und Entwicklung der KBT, (1982)

Renate Meyer

Herausforderungen des Alterns begegnen – Konzentrierte Bewegungstherapie mit Menschen zwischen 50 und 85. (2016)

Martin Pfäfflin

Lautarbeit - Ansätze zur Selbsterfahrung durch Laut und Wort in der KBT, (1997)

Clara Scheepers-Assmus

Weißt du, was du willst oder spürst du, was du brauchst?
Welche Einflussnahme kann sich zwischen körperpsychotherapeutischer Weiterbildung und dem Grundberuf entwickeln - am Beispiel von KBT und Ergotherapie, (2014)

Dorothee Schmidt

Körpertherapie und analytische Psychologie. Versuch einer Bezugnahme, dargestellt am Beispiel der KBT, (1985)

Evelyn Schmidt

Sprechen und Bewegen. Sprechen aus der Sicht der KBT, (1995)

Ulrike Schmitz

Vom Opfer der Umstände zur aktiven Bewältigung. Konzentrierte Bewegungstherapie als handlungsorientierter Ansatz zur Bewältigung traumatischer Erfahrungen, (2002)

Prof. Dr. Thea Schönfelder

Die therapeutischen Möglichkeiten der KBT, (1979)

Anton Szugfil

Die Behandlung des Zeitphänomen Tinnitus mit der Konzentrierten Bewegungstherapie, (2016)

Brigitte Urban

KBT-Arbeit und deren methodische Aspekte bei der Behandlung von Borderline-Patienten auf dem Hintergrund des Theoriemodells von Christa Rohde-Dachser
Erschienen in: Zeitschrift für Konzentrierte Bewegungstherapie, Nr. 16 (1988)

Sabine Wessendorf

Aus dem Versteck locken
Scham und Konzentrierte Bewegungstherapie (2014)

Die Theoriearbeiten sind direkt bei den Lehrbeauftragten zu erwerben.

Literatur zur KBT®

Alle Publikationen zur KBT in Fachbüchern und Fachzeitschriften finden Sie unter www.dakbt/publikationen.de

Hans Becker

Konzentrierte Bewegungstherapie in: Müller-Braunschweig, H., Stiller, N. (Hrsg).
Körperorientierte Psychotherapie. Springer, Heidelberg, 2010

Hans Becker

Konzentrierte Bewegungstherapie - Integrationsversuch von Körperlichkeit und Handeln in den psychoanalytischen Prozess, 2. Auflage 2001, ISBN: 3-932133-15-3

Anneliese Budjuhn

Die psycho-somatischen Verfahren
Konzentrierte Bewegungstherapie und Gestaltungstherapie in Theorie und Praxis
verlag modernes lernen, Dortmund, 1992, ISBN 3-8080-0393-6

Anemone Carl und Thomas Herzog:

Konzentrierte Bewegungstherapie
in: Herzog, Munz, Kächele Essstörungen - Therapieführer und psychodynamische
Behandlungskonzepte. 2. Auflage, Schattauer, 2003, ISBN 3-7945-2215-X.

Sylvia Cserny

Das Leib-Seele-Problem
Psychologische Grundlagen für eine körperorientierte Therapie
am Beispiel der KBT, 1989 Diss. Nat., Salzburg.

Christine Gräff / Maria L.

Aus dem Tunnel der Depression
Ein Entwicklungsweg mit Konzentrierter Bewegungstherapie
Psychosozial-Verlag, Gießen 2005, ISBN 3-89806-464-6

Christine Gräff

Konzentrierte Bewegungstherapie in der Praxis
4. überarbeitete u. erweiterte Auflage. Auch als E-Book erhältlich.
Verlag Leben lernen, Klett Cotta Stuttgart 2008, ISBN 978-3-608-89064-8

Hamacher-Erbguth, Anke (HG)

Konzentrierte Bewegungstherapie. european psychotherapy Vol. 11
(engl. und deutsche Ausgabe) (2012/13) ISBN 978-3-732247-32-5

Birgit Heuer / Sophie Krietsch

Schritte zur Ganzheit - Bewegungstherapie mit schizophrenen Kranken
Gustav Fischer, Stuttgart, 1997, ISBN 3-437-45350-5

Hedwig Illichmann

Identitätskrisen als Entwicklungsimpulse
Therapeutische Einsichten in der Konzentrierten Bewegungstherapie
4 Frauengeschichten, verlag modernes lernen, Dortmund, 1997, ISBN 3-8080-0391-X

Birgit Kluck-Puttendörfer

Diagnostik und Körpertherapie bei Essstörungen auf der Grundlage der Konzentrierten Bewegungstherapie (KBT) S.149-174
in: Joraschky, Lausberg, Pöhlmann (Hrsg.). Körperorientierte Diagnostik und Psychotherapie bei Essstörungen, psychosozial Verlag, Gießen, 2008

V. Pokorny, M. Hochgerner, S. Cserny

Konzentrierte Bewegungstherapie (KBT)
Von der körperorientierten Methode zum psychotherapeutischen Verfahren
Facultas Universitätsverlag, Wien, 2001, ISBN 3-85076-394-3

Evelyn Schmidt (Hrsg.)

Konzentrierte Bewegungstherapie – Grundlagen und störungsspezifische Anwendung,
Schattauer Verlag, 2. Auflage 2016 , auch als E-Book erhältlich, ISBN 978-3-7945-3110-3

Evelyn Schmidt

Körpererleben und Körperpsychotherapie bei Patienten mit strukturellen Störungsanteilen
in: Hrsg. Serge K.D. Sulz, Thomas Bronisch, Körper und Entwicklung in der Psychotherapie
Embodiment CIP-Medien, 17.Jahrgang 2012, Band 17 Heft 2, Nachdruck 2013

Ulrike Schmitz

Konzentrierte Bewegungstherapie (KBT) zur Traumabewältigung
Ein handlungsorientierter Ansatz. Mit einem Nachwort von Ulrich Sachsse.
Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen, 2004, ISBN 3-525-46222-0

Ulrike Schmitz, Jochen Peichl

Konzentrierte Bewegungstherapie (KBT) als Trauma-Therapie – ein handlungsorientierter
Ansatz zur Bewältigung traumatischer Ereignisse in: Traumazentrierte Psychotherapie, von:
Ulrich Sachsse (Hrsg.), Schattauer, 2004

Ulrike Schmitz

KBT unter dem Blickwinkel der Mentalisierung - eine praxiserprobte Methode sieht sich bestätigt
In: Sulz/Milch (Hrsg.) Mentalisierungs- und Bindungsentwicklung in psychodynamischen
und behavioralen Therapien - Die Essenz wirksamer Psychotherapie , CIP Medien, 2012, ISBN
978-3-86294-002-8

Karin Schreiber-Willnow

Körper-, Selbst- und Gruppenerleben in der stationären Konzentrativen Bewegungstherapie
Psychosozial Verlag, Gießen, 2000, ISBN 3-89806-013-6

Karin Schreiber-Willnow

Konzentrierte Bewegungstherapie
Ernst Reinhardt Verlag, 2016, auch als E-Book erhältlich, ISBN 978-3-497-02531-2

Karin Schreiber-Willnow

Die Entwicklung der körperorientierten Gruppentherapie im Osten und im Westen -
Am Beispiel der Konzentrativen Bewegungstherapie (KBT)
in Thielen, M. (Hrsg.). Körper - Gruppe - Gesellschaft. Neue Entwicklungen in der Körper-
psychotherapie. Psychosozial Verlag, Gießen, 2013.

Helmuth Stolze (Hrsg.)

Die Konzentrative Bewegungstherapie
Grundlagen und Erfahrungen, 3. ergänzte Auflage, Springer-Verlag, Berlin, 2002

Roswitha Weixelbaumer (Hrsg.), Margit Eberl und Christa Baier

Out of Balance
Ein innovativer Ansatz für das Zusammenleben und die Arbeit mit Kindern
Österreichisches Literaturforum, 1999, ISBN 3-900 959 97 8



Deutscher Arbeitskreis für Konzentrationale Bewegungstherapie (DAKBT) e.V.

Deutscher Arbeitskreis für Konzentrationale Bewegungstherapie e.V.
Postfach 910108, 90259 Nürnberg

Telefon: 0911 93277327
Fax: 0911 93277328

E-Mail: info@dakbt.de
Webseite: www.dakbt.de

Weitere Informationen unter www.dakbt.de